Funktionalität versus Fashion?

Innovationen der Sportartikelhersteller 2015

von Matthias Haller

Nichts ist älter als die Mode aus dem vorigen Jahr. Das gilt nicht nur auf den Laufstegen, sondern ebenso auf den Trainingsstrecken dieser Welt. Textilien, Schuhe und Accessoires werden zunehmend technischer, jedoch auch modischer. Während vor einiger Zeit noch das Motto „Funktionalität vor Fashion“ galt, begegnen sich beide Aspekte mittlerweile auf Augenhöhe, gelegentlich sogar mit leichten Vorteilen für die Optik. Das liegt womöglich daran, dass die technischen Details und Raffinessen der Produzenten dem Laien oft verborgen bleiben.

FOTO: 2XU

Hohes Niveau mit kleinen Akzenten

Laufschuh ist nicht gleich Laufschuh. Je nach Streckenlänge, Untergrund und Geschwindigkeit verändern sich die Anforderungen. **Asics** gliedert diese wie folgt: Run Long (Straße), Run Fast (Tempotraining), Run Tough (Trail) und Run Natural. So lässt sich relativ einfach anhand der individuellen Bedürfnisse der passende Schuh finden.
Im Run-Long-Bereich stehen Dämpfung und Unterstützung im Vordergrund. Ein Dauerbrenner in dieser Kategorie ist die mittlerweile 17. Auflage des **GEL-Nimbus**. Die FluidRide-2.0-Technologie gehört zu den wichtigsten Neuerungen. Sie kombiniert zwei neue Mittelsohlenmaterialien miteinander: Super-SpEVA und Super-Solyte. Das Ergebnis sind 20 Prozent mehr Rückstellpotenzial bei 15 Prozent weniger Gewicht. Eine breitere Auflagefläche im Mittelfußbereich bietet mehr Halt und Stabilität in der Standphase.
Für schnelle Sportler eignet sich der **Asics GEL-Trainer DS 20**. Die Super-Solyte-Mittelsohle bringt eine Gewichtseinsparung von 15 Gramm. Von neu positionierten Flexkerben im Rückfußbereich versprechen sich die Entwickler einen gleichmäßigeren Bewegungsablauf und ein dynamischeres Abrollverhalten.
Wer möglichst wenig Unterstützung sucht, greift zu Run-Natural-Modellen. Der **33-DFA** ist hier der Nachfolger des GEL-Lyte 33. Natural Foam verstärkt die Elastizität und Haltbarkeit des Sohlenmaterials. Runde und breite Leisten sowie ein Neuanordnung der Flexkerben im Vorfußbereich geben ein natürlicheres Abdruckgefühl. Asics setzt damit auf gewohnt hohem Niveau mit kleinen Neuerungen Akzente.

Asics GEL-Nimbus

Asics GEL-DS 20

Asics 33-DFA

Jahr eins nach der Euphorie

Die letzte Innovation liegt beim Hersteller aus Fernost ein Jahr zurück. Mit der Einführung der ultraleichten U4iC-Zwischensohle (gesprochen englisch: „euphoric“) gelang es den **Mizuno**-Entwicklern, das Gesamtgewicht ihrer Laufschuhe um 30 Prozent zu reduzieren – ein Quantensprung. Dass dahinter ein enormer Aufwand steckt, wird ein Jahr später deutlich. Eine vergleichbare Neuerung bleibt 2015 verständlicherweise aus. Einen Stillstand bedeutet das keineswegs.
Mit einem technischen Update optimiert der Hersteller seine Vorjahresinnovation. U4iC X heißt die überarbeitete Zwischensohle, die erstmals beim **Wave Ultima 7** zum Einsatz kommt. Geändert hat sich dabei die Materialzusammensetzung. Was genau daran, bleibt das Geheimnis der Macher. Das Ergebnis: mehr Komfort, eine höhere Rückstellfähigkeit sowie eine längere Haltbarkeit.
Damit optimiert Mizuno weiterhin die Relation der beiden kritischen Faktoren in der Laufschuhkonzeption: Gewicht und Dämpfung. Leichter und dennoch besser gedämpft, diese Eigenschaften sind eine Vision, die alle Herstellern gleichermaßen antreibt.

Mizuno Wave Ultima 7 Herren

Mizuno Wave Ultima 7 Damen

Die nächste Schaum-Generation

2014 brachte **New Balance** die Fresh-Foam-Zwischensohle auf den Markt, die eine grundlegende Neuausrichtung eines Dämpfungskonzeptes bedeutet. In diesem Jahr Ähnliches zu erwarten, wäre vermessen. Warum auch? Statt neuer Dämpfung setzt das Traditionsunternehmen aus Boston auf ein weiteres Schuhmodell, den **Fresh Foam Zante**.
Die Basis bildet die hexagonale Zwischensohlenkonstruktion. Neben den klassischen Dämpfungseigenschaften punktet der Fresh Foam durch einen verbesserten Energie-Rebound, wodurch sich die Effizienz der Sohle erhöht. Leicht und dynamisch zu sein, diesen Anspruch erhebt der Zante, der zwischen Trainings- und Wettkampfschuh einzuordnen ist. Das Herrenmodell bringt 214 Gramm (bei Größe US 9) auf die Waage. Das nahtfreie Obermaterial gehört mittlerweile zum Standard.
Der vermeintlich zweite Neuling aus der New Balance-Werkstatt entpuppt sich als Nachfolger des 890v1, des Fresh-Foam-Prototyps. Er trägt nun den Namen einer zu den Philippinen gehörenden Insel, **Boracay**. Das klingt weniger technisch. Rein optisch unterscheidet er sich vom Vorgängermodell nur in Nuancen.

New Balance Fresh Foam Zante

New Balance Boracay

FOTOS: HERSTELLER

Vom sexy Sneaker zum funktionalen Schuh

In den 2000er-Jahren verhalfen Popstars wie Christina Aguilera und Britney Spears **Skechers** zu enormer Bekanntheit. Teenies träumten von den sexy Sneakers. Mittlerweile entwickelt die Perfomance Divison des US-Herstellers durchaus beachtliche Laufschuhe, die der Marke ein weiteres Profil verleihen. Das Gesicht des neuen Erfolges: der Boston-Marathon-Sieger 2014, Mebrahtom „Meb“ Keflezighi.
Wie das amerikanische Marathon-Ass sind die Schuhe echte Leichtgewichte. Skechers beherzigt das Motto: Weniger ist mehr. Wie sich diese Gewichtsminimierung auf die Langlebigkeit und Strapazierfähigkeit der Schuhe auswirkt, müssen die Trainingskilometer zeigen. Mit 64 Gramm (Herren EU 43) gehört das Langstreckenmodell **GOrun Ultra 2** zu den leichtesten Dämpfungsschuhen am Markt. Meb Keflezighi bevorzugt den nach ihm benannten, 198 Gramm (Herren EU 42,5)auf die Waage bringenden **GOmeb Speed 3**.
Runde GOimpulse-Sensoren in der Sohle ermöglichen eine 360-Grad-Flexibilität und unterstützen einen natürlichen Fußabdruck. Ein nahtlos verarbeitetes Innenfutter bietet sensibleren Füßen Komfort. Zur Abdichtung der Nähte des Obermaterials setzen die Amerikaner auf die Hotmelt-Technologie. Der nahtabdichtende Schmelzklebestoff ist herstellerübergreifend mittlerweile ein Must-have. Rein optisch ist die Sneaker-Handschrift durchaus noch erkennbar.

Skechers GOrun Ultra 2

Skechers GOmeb Speed 3

Bandagen gegen Sportlerleiden

Ein Sportlerleben ohne Wehwehchen, das gibt es nicht. Typische Muskel- oder Gelenkbeschwerden führen häufig zu Schmerzen und Bewegungseinschränkungen. Die Linderung bringt eine gezielte Entlastung der betroffenen Partien. **CEP**, bisher vor allem für seine Kompressionsstrümpfe bekannt, entwickelte nun ein neuartiges Bandagenkonzept. Die Linie Ortho+ ermöglicht Sportlern mit Vorbelastung, weiterhin aktiv zu bleiben. Interessant für Läufer sind besonders die **Ortho+ Achilles Support Short Socks** sowie die **Ortho+ Ankle Support Short Socks**. Sie verbinden die bewährte Kompressionswirkung mit hochadaptiven Pads, welche die beanspruchten Bereiche stützen und entlasten können. Eine erhöhte Durchblutung der Kapillaren fördert dabei den Genesungsprozess.
Für Läufer mit Knie- beziehungsweise Oberschenkelbeschwerden gibt es die **Ortho+ Knee Support** sowie die **Ortho+ Thigh Support**. Das 3D-Smartspace-Material, ein Abstandsgestrick aus Polyester, Elastan und Polyamid, macht die Bandagen dünner und atmungsaktiver im Vergleich zu herkömmlichem Neopren. Gleichzeitig verhindert die Kompression ein Verrutschen. Während die Knee Support die Kniescheibe stabilisiert, reduziert die Thigh Support die Muskelvibrationen der Oberschenkelmuskulatur und soll so Faserrissen vorbeugen. Wann eine Bandage und wann eine Sportpause sinnvoll ist, muss im Einzelfall mit einem Orthopäden geklärt werden.

Cep Ortho+ Achilles Support Short Socks

Cep Ortho+ Ankle Support Short Socks

Cep Ortho+ Knee Support

Cep Ortho+ Tigh Support

FOTOS: HERSTELLER

Verletzungsprävention dank Tight?

2XU Elite MCS Compression Tight

Auf einem ähnlichen Wirkungsprinzip wie die Ortho+ Thigh Support basiert die jüngste **2XU**-Entwicklung, eine Lauftight, die das Risiko von Muskeltraumata und Geweberissen senken kann. **Muscle Containment Stamping** lautet der Name der zugrundeliegenden Technologie. Kraftvolle und flexible Aufdrucke auf der Innenseite der Tight umschließen präzise Muskeln, Sehnen und Faszien der Oberschenkelvorderseite sowie der Wade. Die erhöhte Kompressionsstärke reduziert Muskelvibrationen und somit mögliche Muskelschäden. Ebenso verringert sich laut Herstellerangabe die Krampfneigung bei längerer Belastung. Ob die Elite MCS Compression Tight sich tatsächlich als Verletzungsprophylaxe etablieren wird, entscheiden die Sportler. Kürzere Regenerationszeiten aufgrund der durchblutungsfördernden Wirkung sind sicherlich ein Plus.
Die Kompressionswirkung steht auch bei **Skins** weiterhin ganz oben. Hier bietet der Hersteller die gewohnte Qualität. Mit der **A400-Kollektion** verspricht Skins zusätzlich ein deutlich effektiveres Feuchtigkeitsmanagement durch Adaptive Dynamic Cooling. Kreiert wurde die Veredelungstechnologie vom Schweizer Textil-Entwicklungsunternehmen HeiQ. Adaptive verhält sich wie eine zweite Haut und soll dem Träger eine dynamische Kühlung bieten. Doch wie funktioniert das? Bei Kälte lagert das mit Polymeren behandelte Material Feuchtigkeit ein. Das Resultat: Der Körper bleibt warm und trocken. Steigt die Temperatur, wird die gespeicherte Feuchtigkeit nach außen abgegeben. Die eintretende Verdunstungskühlung senkt die Temperatur des Organismus. Die Neuauflage setzt außerdem auf ein überarbeitetes Design mit flacheren Nähten sowie veränderter Schnittführung. Dezente Grafikelemente und reflektierende Logos erhöhen die Sichtbarkeit. Der nachgewiesene 50-Plus-UV-Schutz ergänzt die Sicherheitselemente der Kollektion.

Skins A400 Herren Long Tight

Skins A400 Damen 3/4 Tight

FOTOS: HERSTELLER

Unkaputtbarer Augenschutz

Gloryfy G2 Air purple

Gloryfy G10 Lily

Gloryfy G4 Pro anthrazite transformer

Gloryfy G5 Air oxygen zero

Julbo Venturi

Eine unzerbrechliche Sonnenbrille, das klingt nach einer Investition fürs Leben. Der österreichische Hersteller **Gloryfy** verspricht genau dies. Eine Brille, die man höchstens verlieren, nicht aber zerbrechen kann. Ein hochelastischer Kunststoff, genannt G-Flex, machts möglich. Durch seinen Memory-Effekt findet das Material selbst nach starker Verformung wieder in seinen Ausgangszustand zurück. Wie genau das funktioniert, bleibt ein Betriebsgeheimnis. Neben ihrer Strapazierfähigkeit punkten die Gloryfy-Produkte mit den eigentlichen Kerneigenschaften einer Sportbrille: UVA- und UVB-Schutz, rutschfestem Sitz sowie Schutz vor Zugluft und Schmutz. Bei hohen Geschwindigkeiten lenkt die Air Flow 90°-Technology den Luftstrom um und verhindert so Augenirritationen. Diese Belüftungsvariante gibt es sowohl bei den Damen-Modellen **G2 Air purple** und **G10 Lily**, besonders gut geeignet für schmale Gesichter sowie beim Herrenmodell **G5 Air oxygen zero**. Wer viel unterwegs ist, für den lohnt sich die **G4 PRO anthrazite transformer**. Austauschbare Linsen erlauben je nach Lichtintensität, zwischen drei Filterstufen zu wählen.
Wer keine Lust hat, Scheiben zu wechseln, greift zu **Julbo**. Die photochromatischen Zebra- (Schutzkategorie 2 bis 4) oder Zebra-Light-Scheiben (Schutzkategorie 1 bis 3) der **Venturi** passen sich dynamisch den Lichtverhältnissen an. Die Transmission, das heißt die Lichtdurchlässigkeit, variiert je nach Helligkeit zwischen 7 und 42 Prozent. Bei starker Sonneneinstrahlung dunkeln sich die Scheiben automatisch innerhalb von 20 bis 30 Sekunden ab. Ziehen Wolken auf, hellen sich die Scheiben wieder auf. Eine Technologie, auf die auch **Triple xXx** bei seinem Top-Modell **Cadence** setzt. Gerade für Trail-Läufer, die häufig wechselnden Bedingungen ausgesetzt sind, bringt die Anpassungsfähigkeit der Julbo-Zebra-Technologie Vorteile. Eine spezielle Grip-Beschichtung an den Bügeln sowie das neue 3D Fit Nose verbessern den Sitz. Die Antifog-Behandlung der Gläser verhindert ein Beschlagen der Scheiben selbst bei großer Anstrengung.

Triple xXx Cadence C1

FOTOS: HERSTELLER

Feine, vielseitige Tücher und mehr

Für einen kühlen Kopf an heißen Tagen und gegen Sonnenbrand hat **Buff** das **High UV Protection** entwickelt. Das nahtlose und elastische Tuch ist multifunktional einsetzbar und bietet 95-prozentigen UV-Schutz für den Kopf, Hals oder Nacken. Durch seine Atmungsaktivität wirkt es gleichzeitig kühlend. Besonders für empfindliche Kinderhaut ein sinnvolles Accessoire. Noch variabler ist das Visor, ein Schlauchtuch, in dem eine Kappe mit Neoprenschild vernäht ist. So lässt es sich bei Bedarf zum Flipcap umwandeln. Eine Polygiene-Behandlung beugt der Bakterien- und Geruchsbildung vor.
Ähnlich stylish wie die Buff-Tücher ist die Kollektion der Langstreckenläuferin Lornah Kiplagat. Ihre kenianischen Wurzeln zeigen sich im Design von **Lornah Sportswear**. Ein weiterer Hingucker sind die Outfits von **Fabletics**. Die von Hollywood-Star Kate Hudson mitbegründete Marke verbindet Funktionales mit Ästhetischem. Für Trail-Läufer interessant sind die Schuhe von **Hoka One One**. Ein über 50 Prozent abgerundetes Sohlenprofil in Kombination mit zweieinhalbmal mehr EVA in der Mittelsohle sorgt für eine fließendere Laufbewegung und soll Ermüdungserscheinungen entgegenwirken. Rein optisch erinnert die Konstruktion an die Plateauschuhe der späten 90er-Jahre.
In diesem Segment drängt außerdem der chinesische Riese **361°** auf den europäischen Markt. Als offizieller Unterstützer der Olympischen Spiele in Rio unterstreicht das 2003 gegründete Unternehmen seine Ambitionen. In den USA sind sie bereits eine Macht, und auch hierzulande etabliert sich **Under Armour** zusehends. Die Ursprünge des aus Baltimore stammenden Herstellers liegen in den Bereichen Kampfsport und Funktionsunterwäsche. Mittlerweile ist aber das Laufartikelsortiment durchaus beachtlich.
Der wachsende Konkurrenzdruck wirkt sich positiv auf die Branche aus. Er ist eine wichtige Triebfeder für den Forschergeist und daraus resultierende Entwicklungen und Neuerungen. Denn trotz wachsenden Modebewusstseins bleibt die Funktionalität weiterhin das wichtigste Qualitätsmerkmal und der Maßstab für Innovation. Es müssen jedoch nicht immer Quantensprünge sein, die den Fortschritt bedeuten. Auch die Summe der Details erhöht die Funktionalität.

Buff High UV Protection

Buff Visor